

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtplanung und Mobilität

Vorlagennummer:
613/330/2025

Barrierefreier Ausbau der Haltestellen "Haagstr." in der Bayreuther Straße und "Wehneltstr." in der Paul-Gossen-Straße sowie Neubau einer barrierefreien Haltestelle in der Schuckertstraße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	24.06.2025	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	24.06.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 20 (nur z. K.), Amt 23, Amt 66, EB77; Stadtteilbeiräte Innenstadt, Süd und Anger/Bruck zur Info

I. Antrag

Die Haltestellen "Haagstr." in der Bayreuther Straße und "Wehneltstr." in der Paul-Gossen-Straße sollen gemäß beiliegenden Lageplänen (s. Anlage 1 u. 2) barrierefrei ausgebaut werden. In der Schuckertstraße soll eine barrierefreie Haltestelle gemäß beiliegendem Lageplan (s. Anlage 3) neu gebaut werden.

Mit den vorliegenden Planungen (s. Anlagen) ist die Leistungsphase „Vorplanung“ gemäß DA Bau - Abschnitt 5.4 abgeschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiter notwendigen, vertiefenden Planungsschritte durchzuführen.

Die notwendigen Finanzmittel für das Haushaltsjahr 2026 sowie für die mittelfristige Finanzplanung sind bei Referat II zum Haushalt anzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Seit der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) besteht die bundesweite Pflicht für Kommunen im ÖPNV, die vollständige Barrierefreiheit herzustellen. Um den barrierefreien Haltestellen-Ausbau möglichst effektiv voranzutreiben, wurde im Rahmen des Nahverkehrsplans 2016 - 2021 der Stadt Erlangen eine Prioritätenliste für einen schrittweisen Ausbau von Haltestellen erarbeitet (s. UVPA-Beschluss 613/247/2019/1 „Prioritätenliste barrierefreier Umbau der Bushaltestellen“ vom 15.10.2019). Dieser Ausbau ist auch ein wichtiger Bestandteil des Erlanger Nahverkehrsplans 2025, der noch vor der Sommerpause beschlossen werden soll. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, baut die Stadt Erlangen seit 2020 kontinuierlich mehrere Bussteige pro Jahr barrierefrei aus. Diese Daueraufgabe soll auch 2026 fortgeführt werden, insbesondere auch weil die Förderquote für diese Maßnahmen mit ca. 75% sehr hoch ist und für die Stadt Erlangen daher vergleichsweise niedrige Kosten anfallen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Folgende Haltestellen sollen gemäß der vorgelegten Vorplanung (s. Anlagen) in 2026 barrierefrei ausgebaut bzw. neugebaut werden:

Haltestelle "Haagstr." in der Bayreuther Straße (s. Anlage 1)

Diese Haltestelle steht auf der „Prioritätenliste barrierefreier Umbau der Bushaltestellen“ weit oben (Platz 24). Außerdem ist gemäß UVPA-Beschluss 613/306/2024 „Standortkonzept Mobilitätsstationen“ hier vorrangig die Bereitstellung einer umfangreichen Mobilitätsstation mit Sharing-Angeboten vorgesehen. Dieser Standort wird dabei als „A-Lage“ für das Carsharing definiert und ist somit für das aktuelle Verfahren zur Auswahl eines Carsharing-Betreibers relevant. (Ausführlich Infos siehe UVPA-Beschluss 613/306/2024). Beides soll aufgrund von Synergieeffekten baulich zusammen realisiert werden.

Der östliche Bussteig muss weiter Richtung Norden verlegt werden, da am bisherigen Standort das Gefälle für einen barrierefreien Bussteig zu groß ist. Die neuen Bussteige bieten ausreichend Platz, sodass auf beiden Seiten die Möglichkeit besteht, Buswartehallen aufzustellen. Die Mittelinsel wird entsprechend etwas nach Norden verlegt und ebenfalls barrierefrei ausgebaut.

Direkt angrenzend an den westlichen Bussteig wird eine vollwertige Mobilitätsstation mit zwei Carsharing-Plätzen, einer VAG-Leihrad-Station, neuen Fahrradbügeln und einem E-Scooter-Stellplatz eingerichtet. Die allgemeinen Pkw-Parkstände werden gemäß den gültigen Richtlinien neu markiert und werden daher etwas breiter.

Weiterhin können die vorhandenen Baumscheiben vergrößert werden und es können zwei Grünflächen mit je einem Baum neu eingerichtet werden.

Haltestelle "Wehneltstr." in der Paul-Gossen-Straße (s. Anlage 2)

Die Busbuchten dieser Haltestelle sind schon seit mehreren Jahren dringend sanierungsbedürftig. Da im Jahr 2026 eine Fahrbahn-Deckenerneuerung in diesem Abschnitt der Paul-Gossen-Straße durchgeführt wird, soll in diesem Zuge auch aufgrund von Synergieeffekten die Haltestelle 2026 saniert und barrierefrei ausgebaut werden.

Es wurden an dieser Stelle mehrere Varianten mit neuen Busbuchten gründlich durchgeplant. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Neubau von verkehrssicheren und richtlinienkonformen Busbuchten an dieser Örtlichkeit nicht möglich ist, was aber eine zwingende Voraussetzung für deren Förderfähigkeit ist. Die Verwaltung kommt daher nach gründlicher Prüfung zu dem Schluss, dass hier nur Haltestellen mit Bus-Halt am Fahrbahnrand verkehrssicher und richtlinienkonform hergestellt werden können.

Entsprechend den gültigen Richtlinien ist das Bus-Halten am Fahrbahnrand an der vierstreifigen Paul-Gossen-Straße auch bei den zukünftig prognostizierten Verkehrsmengen dort als „unbedenklich“ einzustufen und daher geeignet.

Daher ist es an den neuen barrierefreien Bussteigen möglich, ausreichend breite Ausstiegs- und Wartebereiche, Gehwege und Radwege anzubieten. Die vorhandenen Wartehallen werden weiterhin zur Verfügung stehen.

Die signalisierte Fußgänger-Furt an der Einmündung zur Fa. Framatome wird in diesem Zuge ebenfalls barrierefrei ausgebaut und die Gehwege werden im Einmündungsbereich vergrößert.

Neue Haltestelle in der Schuckertstraße (s. Anlage 3)

Nach derzeitigem Sach- und Kenntnisstand wird die neue Straßendurchbindung durch den Siemens Campus von der westlich bestehenden Schuckertstraße über die Einsteinstraße bis zur Freyeslebenstraße (einschließlich einer weiteren neuen Haltestelle auf Höhe der Grünachse in der Einsteinstraße) bis Ende 2026 baulich hergestellt (Angaben von Fa. Siemens). Daher ist es sinnvoll und notwendig, dass die geplante Haltestelle in der bestehenden Schuckertstraße ebenfalls 2026 baulich hergestellt wird, damit die neue Straßendurchbindung durch den Siemens Campus anschließend auch dem Busverkehr zur Verfügung steht.

Diese neue Haltestelle in der bestehenden Schuckertstraße ist in den langjährigen Planungen sowie den ÖPNV-Konzepten zum Siemens Campus seit langem direkt östlich der großen Mittelinsel vorgesehen. Bedient werden soll diese Haltestelle voraussichtlich von der Buslinie 280, die dann zwischen G.-Scharowsky-Str. und Gebbertstraße von der Paul-Gossen-Straße in den Siemens-Campus verlegt wird. Die Haltestelle ist von der Stadt Erlangen zu planen und zu bauen. Im städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 436 - Siemens Campus Erlangen - ist geregelt, dass die hierfür benötigten Flächen von der Fa. Siemens unentgeltlich der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Die vorliegende Planung zur neuen Haltestelle wurde mit der Fa. Siemens abgestimmt.

Gemäß der vorliegenden Planung halten die Busse an der neuen Haltestelle am Fahrbahnrand und außerhalb des Rückstaubereiches der signalisierten Kreuzung Schuckertstraße/ Günther-Scharowsky-Straße/ Cumianastraße. Es werden großzügige Wartebereiche für die Fahrgäste geschaffen. Bestehende und geplante Privat-Bäume bleiben erhalten. Die Bussteige liegen nahe an der vorhandenen großen Mittelinsel und bieten Fahrgästen beste Querungsmöglichkeiten. Die erforderlichen Sichtfelder zwischen Kfz und zu Fuß Gehenden an der Querungsstelle bleiben weiterhin gewährleistet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach Beschlussfassung durch den UVPA wird die Verwaltung die weiteren vertiefenden Planungsschritte veranlassen. Diese müssen bis August diesen Jahres abgeschlossen sein, um fristgerecht den erforderlichen Zuwendungsantrag nach BayGVFG bei der Regierung von Mittelfranken zu stellen. Nur so ist die bauliche Realisierung der vorgenannten Haltestellen in 2026 möglich.

Voraussetzung dafür ist ein UVPA-Beschluss vor der Sommerpause diesen Jahres sowie die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel in 2026.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☒ ja, positiv* - Förderung umweltfreundliche Mobilität u. Baum-Neupflanzungen
- ☒ ja, negativ* - Bauaktivität
- ☐ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☒ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Grobkostenschätzung Investitionskosten:

Haltestelle „Haagstr.“	ca. 460.000 €	bei IPNr.: 541.6101 (Amt 66) „Bushaltestellen (Barrierefreiheit)“
Haltestelle „Wehneltstr.“	ca. 620.000 €	
Haltestelle in Schuckertstraße	ca. 105.000 €	
Baumpflanzungen	ca. 5.000 €	
Korrespondierende Einnahmen	Für die Maßnahme soll ein Zuwendungsantrag nach BayGVFG gestellt werden. Mit einer Förderung in Höhe von ca. 75% der zuwendungsfähigen Kosten wird hierbei gerechnet.	

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr. _____ bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk _____
☒ sind in der erforderlichen Gesamt-Höhe derzeit bei IP-Nr. 541.6101 nicht vorhanden
 und werden von der Verwaltung zum HH 2026 angemeldet werden

Anlagen:

Anlage 1 - Haltestelle "Haagstr."

Anlage 2 - Haltestelle "Wehneltstr."

Anlage 3 - Haltestelle in Schuckertstraße

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang